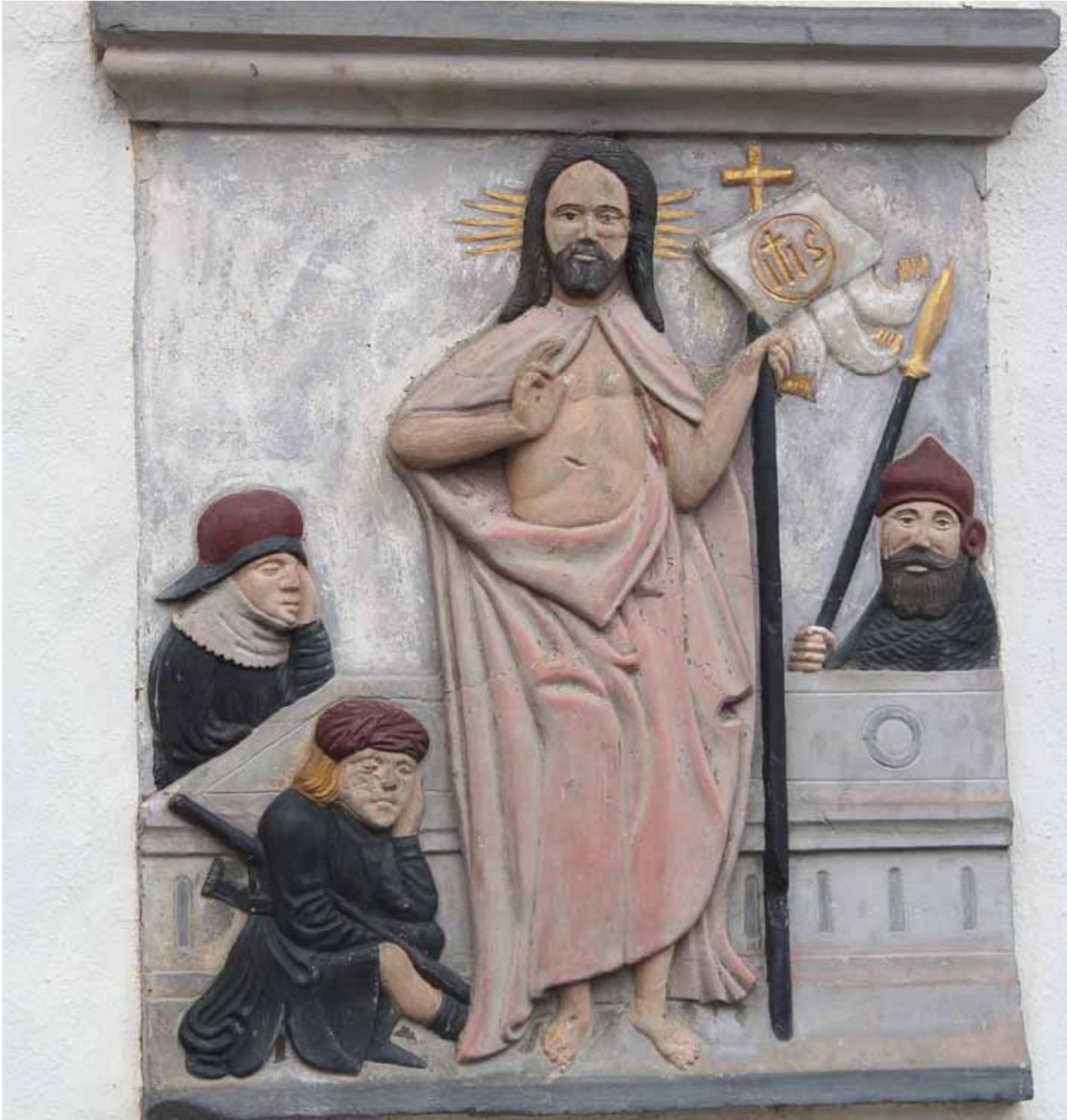


Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

1 | 2017



DEZEMBER · JANUAR · FEBRUAR

500 Jahre Reformation: 1517 schlug Luther die Thesen an
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017



Dieses kleine Wandbild befindet sich am Lutherhaus in Eisenach. In diesem Haus wohnte Luther während seiner Schulzeit.

Foto: Setzepfand

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

500 Jahre Reformation – was bedeutet dies für uns?

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im nächsten Jahr feiern wir das 500-jährige Jubiläum der Reformation. Schon jetzt wird in vielfacher Weise darauf hingewiesen. Der 31. Oktober 2017 wird hier bei uns in Rheinland-Pfalz einmalig ein staatlicher Feiertag sein.

INHALT

ANDACHT

500 Jahre Reformation 2

KIRCHE AKTUELL

Wie kam es zum Thesenanschlag von Luther 3

AUS UNSEREN GEMEINDEN

Visitation unserer Kirchengemeinden 4

Die Sinnhaftigkeit von Weihnachten 5

Weltgebetstag 2017 6

MITTEILUNGEN

Aus den Gemeinden 9

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid 11

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Elke Setzepfand, Theodor Goskowitz, Stefanie Graf und Maria Krieger.

Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther der Legende nach 95 Thesen gegen den Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen haben.

So gilt dieses Datum als Beginn der Reformation. Ursprünglich wollte Luther keine neue Kirche begründen, sondern die Kirche erneuern. Dabei sollten wir im Jubiläumsjahr nicht nur an Luther erinnern, sondern auch an die vielen anderen Menschen, die die Reformation der Kirche unterstützt und vorangebracht haben, wie Ulrich Zwingli, Johann Calvin und Martin Butzer.

Die Reformation mit allen christlichen Kirchen feiern

Es ist auch wichtig, das Fest gemeinsam mit allen christlichen Kirchen zu feiern.

In den vergangenen Jahrhunderten hat es leider viel Gewalt, Verfolgungen und Kriege zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen gegeben. Heute haben sich die christlichen Kirchen weitgehend einander angenähert und respektieren und achten einander. Gerne wird von „versöhnter Verschiedenheit“ gesprochen. Wir können dankbar sein für das gute und friedliche Miteinander, für die Vielfalt und Buntheit innerhalb unserer Kirchen. Unsere gemeinsame Grundlage ist der Glaube an Jesus Christus, wie es Paulus im 1. Korintherbrief schreibt: „Einen andern

Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1. Kor 3,11).

Leider wird damals wie heute Religion immer wieder von Fanatikern missbraucht, gerade im Zusammenhang von Gewalt, Terror und Krieg. Als Christen sollten wir uns für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen einsetzen und auch Menschen mit anderen Religionen oder ohne Religion respektieren und achten. „Selig sind die Friedfertigen“, sagt Jesus in der Bergpredigt (Mt 5,9).

In diesem Sinn schreibt Margot Käßmann in ihrem gemeinsam mit Konstantin Wecker herausgegebenen Buch „Entrüstet Euch! – Warum Pazifismus für uns das Gebot der Stunde bleibt“:

„Die ökumenische Bewegung sollte im Namen des Friedens klar Stellung für die Menschenrechte beziehen. Christinnen und Christen in allen Kirchen weltweit haben klar für die Überzeugung einzutreten, dass es keinen Weg zum Frieden durch Krieg gibt, sondern dass Frieden der Weg ist, um zu einem Zusammenleben zu finden, auch dort, wo kulturelle und nationale Differenzen uns trennen. Werden wir zu Friedensstifterinnen und Friedensstiftern.“

Matthias Maupai, Pfarrer

Wie kam es zum Thesenanschlag von Luther?

Was kritisierte Luther damals?

Um das zu verstehen, muss man sich zuerst einmal in die damalige Zeit zurückversetzen: Seit 1514 ist Luther nicht nur Theologieprofessor an der Wittenberger Universität, sondern auch Prediger in der Wittenberger Stadtkirche. Somit hat er auch für das „Seelenheil“ seiner Gemeinde zu sorgen.

Er muss jedoch feststellen, dass viele Menschen aus Wittenberg nicht mehr zu ihm in die Beichte kommen, sondern statt dessen in die brandenburgischen oder anhaltinischen Städte wie Jüterbog oder Zerbst reisen, um dort Ablassbriefe – vor allem den Petersablass – zu kaufen. Die Praxis des Ablasskaufs, die die Beichte quasi ersetzte, und mit der man sich sein Seelenheil erkaufen konnte, ist Luthers Überzeugung völlig zuwider. Glaubt er doch fest daran, dass jeder sich ein Leben lang in Demut der Gnade Gottes anvertrauen müsse.

Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt

Der Handel mit Ablassbriefen nahm vor allem seit 1507 dramatisch zu, da die Kurie in Rom und der mit dem Ablasshandel in Deutschland beauftragte Bischof Albrecht von Brandenburg in immer stärkere Geldnot gerieten. Hinzu kam noch, dass der in Anhalt und Brandenburg Ablassbriefe verkaufende Dominikanermönch Johann Tetzel in marktschreierischer Weise seine „Arbeit“ erledigte und dass über letzteren auch vielerlei Legenden in Umlauf gerieten. So wurde berichtet, bei Tetzel könne man auch die Sünden Verstorbener tilgen lassen. Auch Sprüche Tetzels, wie „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“, riefen bei Luther Proteste hervor.

Martin Luther wuchs in Mansfeld auf, aber die wichtigsten Jahre seiner Schulzeit verbrachte er in Eisenach: Von 1498 bis 1501 besuchte er die Eisenacher Lateinschule zu St. Georgen, um sich auf sein Studium an der Universität Erfurt vorzubereiten. Seinen Lebensunterhalt verdiente sich Luther zuerst als Kurrende-Sänger – wie später auch Johann Sebastian Bach, der berühmteste Eisenacher. Mehr zu Luther und zur Reformation im nächsten Gemeindebrief. GB



Allein durch den Glauben, allein durch die Gnade, allein durch das Wort kommt der Mensch zu Gott, davon war Luther überzeugt.

Foto: Burkhard Vogt/pixelio

Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum

POP-ORATORIUM

LUTHER

DAS PROJEKT DER TAUSEND STIMMEN

VON MICHAEL KUNZE UND DIETER FALK

begeisternder Mega-Chor
mitreißende Bühnenshow
internationale Musicalstars

Flyer und Anmeldungen auf der Homepage www.dekanat-eisenachundlauter.de oder im Pfarramt

Sa. 11. Februar 2017
SAP Arena Mannheim

Busfahrt mit Eintrittskarte der Kategorie 4
53 €

Abfahrt um 16:45 Uhr auf dem
Parkplatz der Prot. Kirche in Otterbach, Kirchtalstraße 4

Ein Haiku zur Reformation

Der Mönch, die Nonne
Geflochten in ihrem Zopf
Luthers MorgenStern

Bilder und Farben
Martin und Käthe Luther
Cranachs Dokument

Lebendiges Wort
Der Reformator handelt
Wittenberg im Glanz

Mutige Kämpfe
Eines Mönchen Herz entbrennt
Niemand hält ihn auf

Doktor Martinus
befreit die Bräute GOTTES
mutiges Handeln

Zweifel zulassen
Eigenständiges Handeln
Im Geiste Gottes

Im schwarzen Kloster
Herr Käthe zu Wittenberg
Kein gehorsam Weib

Protestantismus
Verantwortung und Profil
Wissen, was uns trägt

Das Wort GOTTES brennt
Luther wurde ausgewählt
Glauben im Prüfstand

Protestantismus
Mut zur Zeitgenossenschaft
Den Menschen suchen

Fühlende Liebe
Erbarmen und Mitarbeit
Glauben in Wahrheit

von Minnie Maria Rembe
Cranach-Luther-Wittenberg,
2004 / Cesaro

Was ist ein Haiku?

Ein Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform, die heute weltweit verbreitet ist. Sie gilt als die kürzeste Gedichtform der Welt und ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Vers 5 Silben
2. Vers 7 Silben
3. Vers 5 Silben

Visitation unserer Kirchengemeinden

Alle vier Kirchengemeinden werden besucht

Am Freitag, den 10. Februar und Sonntag, den 12. Februar findet in unserer Pfarrei Imsbach eine Visitation statt. Visitation – das bedeutet: wir bekommen Besuch, und zwar von unserem neuen Dekan Matthias Schwarz und den Bezirkskirchenräten des neuen Dekanates „an Alsenz und Lauter“.

Alle Pfarreien und Kirchengemeinden eines Dekanates werden in einem bestimmten Zeitraum visitiert, also besucht. So freuen wir uns, an dem zweiten Februarwochenende die Bezirkskirchenräte und den Dekan hier bei uns begrüßen zu dürfen. Folgender Ablauf der Visitation ist vorgesehen:

Am Freitag, 10. Februar werden zunächst die kirchlichen Gebäude in unserer Pfarrei besichtigt.

Um 18 Uhr wird es ein Treffen zwischen den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bezirkskirchenräten und Dekan im Prot. Gemeindehaus in Imsbach geben; danach, um 20 Uhr schließt sich eine gemeinsame Presbytersitzung mit allen vier Presbyterien unserer Pfarrei an.

Am Sonntag, 12. Februar wird herzlich zu einem Festgottesdienst in der Prot. Kirche in Sippersfeld um 10 Uhr einge-

laden. In diesem Festgottesdienst wird unser Lektor Ulrich Dittrich für seine 50-jährige Lektorentätigkeit in unserer Kirche geehrt und gewürdigt.

50 Jahre Lektorentätigkeit in der Region

Der Sippersfelder Kirchenchor wird den Gottesdienst mitgestalten. Die Predigt hält Dekan Matthias Schwarz, die Liturgie übernimmt Pfarrer Matthias Maupai. Zu dem Gottesdienst mit anschließendem Empfang sind auch die Ortsbürgermeister, Gemeinderäte und Vereinsvorsitzenden aus Sippersfeld, Breunigweiler, Alsenbrück-Langmeil, Imsbach und Falkenstein herzlich eingeladen.

Pfarrer Matthias Maupai

Die Sinnhaftigkeit der Weihnachten

Wissen wir noch worauf es ankommt?

Weihnachten – alle Jahre wieder. Viel Brauchtum umringt dieses Ereignis, das über 2000 Jahre zurückliegt. Über drei Tage erstrecken sich die Feiern. Chöre, Choräle, Oratorien, Kantaten und Lieder erklingen zum Fest. Viele Menschen sind da eingebunden und freuen sich auf den großen Auftritt. Die vier Adventssonntage bereiten auf das Ereignis vor. Adventskränze aus Immergrün mit vier Kerzen schmücken die Wohnzimmer aller Familien.

Der schönste Brauch, der Austausch von Glückwünschen und das sich gegenseitige Beschenken geht zurück auf die drei Weisen aus dem Morgenland, die zur Geburt Jesu ihre Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten. In der Mitte des Festes steht der Weihnachtsbaum, er ist feierlich geschmückt mit Lamette, Flitter, bunten Kugeln, Äpfeln und Nüssen. Unter dem Weihnachtsbaum liegen die Geschenke, die die Familie untereinander austauscht.

In vielen Familien ist nicht zu leugnen, das so geliebte Weihnachtsfest hat an Kraft und Bedeutung verloren. Die Bräuche und Sitten sind bloße Gewohnheiten und eine neue Zeit sucht dem Ereignis einen neuen Sinn und eine neue Bedeutung zu geben.

Eine Deutung des Weihnachtseignisses gab schon Angelus Silenius: Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir; du bleibst noch ewiglich verloren.

Durch diese Mahnung und durch die Hoffnung der neuen Zeit auf Verinnerlichung, erhält das Weihnachtsfest neues Brauchtum und einen neuen Weihnachtsbaum mit neuer Bedeutung. Ein uraltes angewandtes Sinnbild ist der siebenarmige Leuchter. Er versinnbildlicht die göttliche Ordnung, er ist das ewige Zeichen des Lichts. Aus ihm wirken der Geist und die Kraft Gottes, aus ihm ist der Weihnachtsbaum entstanden. Ein Lichterfülltes besinnliches und frohes Christfest wünscht Ihnen

Theodor Goskowitz



Frohe Weihnachten, ach ja, erst wenn Christus in uns geboren ist, dann ist Weihnachten.

Foto: Petra Dirscherl/pixelio

PS: Angelus Silenius war Prister, Arzt und Dicher um 1624.

Sammlung „Brot für die Welt“

Auch die 58. Aktion „Brot für die Welt“ beschäftigt sich mit dem Thema ERnährung, Hunger und den Folgen. Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes-

Leben wichtigen Nährstoffe. Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder:

Sie bleiben oft in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind anfällig für Krankheiten.

Die Sammlung beginnt wie jedes Jahr am 1. Advent in unseren Gemeinden.

Unsere Gemeindeglieder können „Brot für die Welt“ mittels der Spendentüten, die mit dem Gemeindebrief zusammen verteilt werden, unterstützen oder direkt an das Prot. Verwaltungsamt Otterbach spenden, Kontonummer: DE 0954 0519 9000 8000 1381, dabei bitte bei Verwendungszweck „Brot für die Welt“ und den Namen der Kirchengemeinde angeben.

Pfarrer M. Maupai

Voneinander Lernen – Unterschiede unterstützen

Am 3. März 2017 ist Weltgebetstag – diesmal von den Philippinen

Jedes Jahr wird der Weltgebetstag für Frauen zum Ansporn, zu lernen und sich weiterzubilden. Frauen begrüßen die Gelegenheit, über die Bedeutung des Themas des jeweiligen Weltgebetstags nachzudenken und das Leben von Menschen in anderen Ländern kennen zu lernen. Sie sind leidenschaftlich daran interessiert, ein neues Verständnis von Kulturen, Ausdrucksformen des christlichen Glaubens, Ursachen für soziale Probleme und brennende Weltprobleme zu gewinnen und Wege zu entdecken, sie zur Sprache zu bringen.

Der Weltgebetstag fördert eine Haltung des Lernens, die offen ist für neue Perspektiven und hilft, eine Fülle von Wissen aufzubauen. Der Weltgebetstag versteht Lernen als einen wechselseitigen Prozeß, in dem man miteinander und voneinander lernt.

Der Weltgebetstag hilft uns, besser zu verstehen, was unser Eigenes ist, und zu schätzen und respektieren, was anders ist. Differenzieren zu lernen, ist ein wichtiger Teil unseres Lernprozesses. So entwickeln wir eine globale Perspektive,

die sich unterscheidet von den Kräften, welche die „Globalisierung“ in einer Weise vorantreiben, die das Leben von Menschen und ihre Kulturen abwertet. Jedes Jahr greift der Weltgebetstag einen anderen Aspekt christlicher Theologie auf. So trägt der Weltgebetstag zum ökumenischen Verständnis unseres christlichen Glaubens bei. *wgt*

Weltgebetstag in unseren Gemeinden

Imsbach – in Imsbach findet der WGT am Freitag, 3. März, in der Prot. Kirche statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Breunigweiler – hier wieder der WGT auch am Freitag, 3. März, in der Kirche gefeiert.

Sippersfeld – die Sippersfelder feiern den WGT am Sonntag, 5. März, um 10 Uhr, in der Prot. Kirche in Sippersfeld.

Weltgebetstag der Frauen

30 Jahre Weltgebetstagsgottesdienste in Alsenbrück

Der Weltgebetstag findet in der Prot. Kirche in Alsenbrück am Freitag, 3. März 2017, um 18 Uhr statt.

Wie immer werden die Problematik und Lebenssituation der fern lebenden Frauen beleuchtet, die Schönheit und die Vielfalt der Natur aufgezeigt.

In Alsenbrück darf die kleine Ökum. Frauengruppe 2017 auf 30 Jahre Weltgebetstags-Gottesdienste zurückblicken.

1987 hatte Hilde Schneider zum Vorbereitungstreffen nach Imsbach ins Pfarrhaus eingeladen. Das gab für mich den Impuls die einzelnen Frauen aufzusuchen und ihnen die Idee einer Frauengruppe nahezubringen. Begeisterung und Bejahung waren die Folge und als ich dann Hilde Schneider mein Anliegen

vortrug, kam ein spontanes JA! Zehn Jahre leitete Hilde Schneider unsere Frauengruppe. Nachdem Pfarrer Werner Schneider einen beruflichen Wechsel antrat, beendete Hilde die Frauenarbeit. Martina Wasem und ich übernahmen infolge die Leitung in Teamarbeit ab 1997. 2002 übernahm dann Monika Stauffer die Position von Martina und wir beide führten die Gruppenabende aus. Weiterhin gestalten wir am 3. Advent im Team eine Adventslesung im Gottesdienst in Alsenbrück.

Die Zusammenarbeit mit Martina Wasem und Andrea Maupai empfinde ich als Bereicherung. Martina übernimmt die Durchführung der Liturgie, Andrea beschäftigt sich mit der Geografie, der Geschichte des Landes und dem Bildmaterial, ich helfe mit in der Organisa-

tion und Durchführung sowie beim musikalischen Part.

Wir wollen unser 30. jähriges Jubiläum zusammen mit Euch feiern.

Das Leitungsteam lädt alle ein mitzumachen im Gottesdienst oder mit dabei zu sein als Zuhörer. Im Anschluß lasst uns gemeinsam feiern.

HERZLICHE EINLADUNG

Minnie Milow-Rembe

Die Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst sind im Februar 2017 am 13. und 20. jeweils um 19 Uhr in Alsenbrück, im ehem. Pfarrhaus. MR

Vortrag und Lesung

mit Michael Landgraf

am Sonntag, 29. Januar 2017

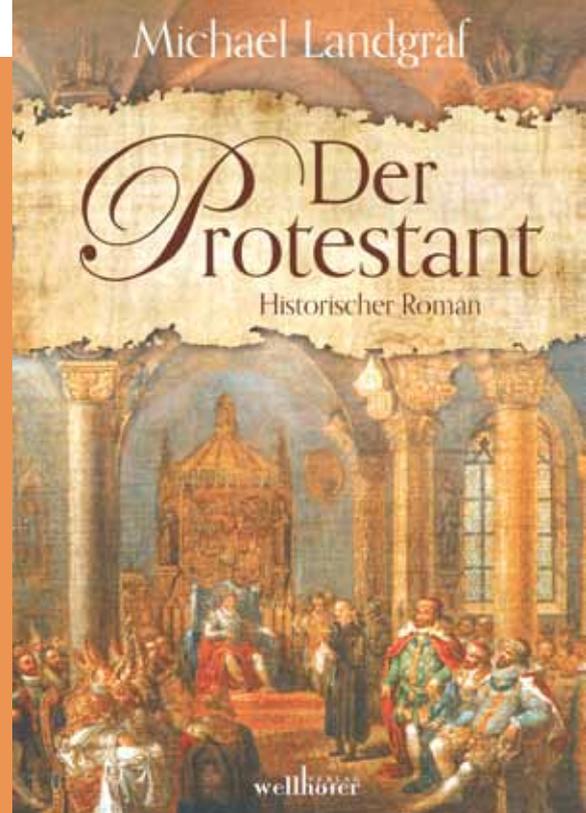
um 17 Uhr

in der Prot. Kirche

Alsenbrück

Eintritt: Spende

Es lädt ein die
Prot. Kirchengemeinde
Alsenbrück-Langmeil



Kirchenmäuse erkunden die Kirche

Im August trafen sich die Kirchenmäuse nicht wie gewohnt im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück sondern in der Kirche. Denn an diesem Tag durften sie sich die Kirche einmal ganz genau anschauen und überall hingehen.

Mit Fotoapparaten bewaffnet begann nach dem Begrüßungslied die Erkundung. Als erstes gingen alle auf die Empore und bestaunten den Kircheninnenraum von oben. Schnell wurde aber auch die Orgel entdeckt und fleißig fotografiert. Wieder unten angekommen, wurde der Altar mit der Bibel, dem Kreuz und den Kerzen unter die Lupe genommen. Ein ganz besonderes Erlebnis war es für die Kinder einmal oben auf der Kanzel zu stehen und von dort aus durch das Mikrofon zu sprechen. Da man ja nicht oft die Gelegenheit bekommt, sich alles in der Kirche anzuschauen, nutzten auch wir die Gelegenheit und schauten uns das Tauf- und das Abendmahlsgeschirr an.

Was die Kirchenmäuse entdeckten, kann im Fototalbum, das in der Kirche liegt, gesehen werden. Foto: St. Graf

Aber auch an diesem Tag durfte das Teilen des mitgebrachten Essens nicht fehlen. So wurde vor dem Altar das Picknick ausgebreitet und sich erstmal wieder gestärkt. Anschließend wurden

die Bilder, die die Kinder gemacht haben, angeschaut und das ein oder andere erklärt. Dabei kamen Überraschungen hervor. So wissen wir jetzt beispielsweise auch, wo das Feuerzeug für zum Anzünden der Altarkerzen liegt oder wie die hinterste Ecke der Kirche aussieht. Eine ganz wichtige Frage musste aber nach dem Abschlusslied noch geklärt werden. Wo ist eigentlich der Lichtschalter für den Kronleuchter? Nachdem auch diese Frage beantwortet war, konnten alle zufrieden nach Hause gehen. Graf





Einladung zum Kirchenkonzert im Advent

Die Prot. Kirchengemeinde Imsbach lädt sehr herzlich ein
zu einem besonderen Konzert im Advent
in der Prot. Kirche in Imsbach

**am Sonntag, 18. Dezember,
um 18 Uhr (4. Advent).**

Mitwirkende sind der Männergesangverein Imsbach
und der Fanfarenzug Imsbach.

Der Eintritt ist frei,
Spenden für die Orgelrenovierung sind willkommen.

Die Konfirmanden betreffend

Imsbach und Alsenbrück-Langmeil: Ein Gespräch mit den Konfirmandeneltern zur Vorbereitung der Konfirmation findet am Dienstag, 24. Januar 2017 um 18 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach statt.

Sippersfeld und Breunigweiler: Ein Gespräch mit den Konfirmandeneltern zur Vorbereitung der Konfirmation findet am Donnerstag, 26. Januar 2017 um 18 Uhr in der Pfarrscheune in Sippersfeld statt.

Konfirmandenfreizeit: Am Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Februar 2017, fahren die Konfirmanden aller vier Kirchengemeinden zusammen zur Freizeit mit Pfarrer Matthias Maupai. Es geht ins Otto-Riethmüller-Haus nach Weidenthal. *Pfarrer Maupai*

Das Orgelspiel war Ihr Herzenssache

„Die Prot. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil trauert um ihre langjährige Organistin Marianne Stauffer, die im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

40 Jahre lang spielte Marianne Stauffer die Orgel in unserer Prot. Kirche – von 1968 bis 2008. Sie war eine sehr gute und sehr zuverlässige, eine treue und gewissenhafte Organistin. Das Orgelspiel war Herzenssache für sie. Die Prot. Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil ist sehr dankbar, dass Marianne Stauffer diesen wichtigen und wertvollen Dienst 40 Jahre lang so zuverlässig und treu ausgeübt hat.

Wir trauern mit ihrem Mann Willi und ihrer Familie. Wir sind gewiss: Marianne Stauffer ist nun bei Gott geborgen, in seinem ewigen Frieden. Die Schriften des Neuen Testaments erzählen es in vielfältiger Weise: Gott selbst hat den Tod besiegt. Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen – sogar der Tod nicht. So spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu“. (Off. 21,5)

Presb. Alsenbrück-Langmeil

Konfirmationstermine 2017

Die Konfirmanden werden an folgenden Terminen im kommenden Jahr feierlich in die Kirchengemeinden aufgenommen:

Imsbach:
Sonntag, 26. März, 10 Uhr

Sippersfeld:
Sonntag, 2. April, 10 Uhr

Alsenbrück-Langmeil:
Sonntag, 9. April, 10 Uhr

Pfarrer Maupai

Imsbach

Seniorenachmittage – Am Mi., 14. Dezember, um 14.30 Uhr, zur Adventsfeier und Jahresabschluss, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach; am Mi., 11. Januar 2017, um 14.30 Uhr, im Prot. Pfarrhaus in Imsbach, Thema ist die Besprechung des Ausflugs im Juni und am Mi., 8. Februar, um 14.30 Uhr, wird im Prot. Gemeindehaus Imsbach mit viel Spaß gespielt. Es ergeht herzliche Einladung an alle Interessierten.

Kindergottesdienst – Die Kindergottesdienste finden statt an allen vier Adventssonntagen, jeweils um 11 Uhr, in der Kirche zur Vorbereitung des Krippenspiels an Heilig Abend.

Weitere Probentermine für das Krippenspiel werden kurzfristig bekannt gegeben. Im neuen Jahr werden die Kindergottesdienste gefeiert an den Sonntagen, 15. und 29. Januar, 5. und 19. Februar, jeweils um 11 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Leitung: Annette Gros, Julia Lawler und Martina Spenger

Mini-Treff – Die Termine für den Mini-Treff im prot. Gemeindehaus in Imsbach werden künftig nach Vereinbarung festgelegt. Ansprechpartnerin ist Carmen Frühauf, Tel. 92 4221.

Präparandenunterricht – Dienstags, 6. Dezember, 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar 2017, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Konfirmandenunterricht – Dienstags 13. Dezember, 17. und 31. Januar und 14. Februar 2017, jeweils von 17 bis 18 Uhr im ehem. Prot. Pfarrhaus in Alsenbrück

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – die Kindergottesdienste finden jeden Sonntag, um 10.30 Uhr, im ehemaligen Pfarrhaus in Alsenbrück statt. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbühl und Hannah Becker

Krabbelgottesdienste – Jeweils um 16 Uhr finden am Dienstag, 24. Januar 2017, und Dienstag, 21. Februar 2017 die nächsten Krabbelgottesdienste der Kirchenmäuse im ehemaligen Pfarrhaus Alsenbrück statt. Der Termin für Dezember wird noch gemeinsam vereinbart. Nähere Informationen gibt Stefanie Graf, Tel. 2995.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Imsbach

Wer Lust hat zum Mitsingen,
ist herzlich willkommen

Sippersfeld

Kirchenchor – jeden Donnerstag ab 19 Uhr, mit Brian Jefferies

Präparandenunterricht – Donnerstags am 8. Dezember, 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar 2017, jeweils von 17 bis 18 Uhr.

Konfirmandenunterricht – Donnerstags am 15. Dezember, 19. Januar, 2. und 16. Februar 2017, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Seniorenachmittag – jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr, mit Ria Kuby und Helga Krampitz

→ die Gruppen treffen sich in der Pfarrscheune in Sippersfeld

Breunigweiler

Seniorenachmittag – jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr,

mit Christel Daub und Gudrun Schwarzer

Frauenkreis – dienstags 14-tägig um 19 Uhr mit Gudrun Schwarzer

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Sippersfeld

→ die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

Aus dem Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24 und

Fax 06302 / 98 24 15

sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de

Andacht und Choräle

Am 3. Adventssonntag,

11. Dezember,

um 10 Uhr,

in der Prot. Kirche

Alsenbrück

Es lädt herzlich ein:
Die ökumenische Frauengruppe
Alsenbrück-Langmeil.

10 Jahre Kirchenchor Sippersfeld

Sonntag,
22. Januar 2017,

um 14.30 Uhr,
in der Prot. Kirche
Sippersfeld

Ein musikalischer Gottes-
dienst mit anschließendem
Empfang

Herzliche Einladung an alle

Festgottesdienst mit Dekan M. Schwarz

am Sonntag,
12. Februar 2017,

um 10 Uhr,
in der Prot. Kirche
Sippersfeld

Zum 50-jährigen Lektorjubiläum
von Lektor Ulrich Dittrich

Herzliche Einladung an alle vier
Kirchengemeinden, auch zum
anschließenden Empfang

Geburtstage in unser

Dezember

02.12.	Schwarzer Friedrich	Breunigweiler	74 Jahre
04.12.	Friederike Meyer	Langmeil	93 Jahre
04.12.	Edgar Schultz	Imsbach	73 Jahre
09.12.	Jung Inge	Sippersfeld	81 Jahre
09.12.	Klaus Schneider	Imsbach	74 Jahre
11.12.	Ernst Blasius	Imsbach	79 Jahre
12.12.	Müller Lieselotte	Breunigweiler	85 Jahre
16.12.	Hausmann Gerda	Breunigweiler	77 Jahre
17.12.	Else Gros	Imsbach	79 Jahre
17.12.	Volker Nicolaus	Imsbach	72 Jahre
19.12.	Kolb Kurt	Sippersfeld	73 Jahre
19.12.	Hans-J. Martini	Langmeil	81 Jahre
20.12.	Dittrich Dagmar	Sippersfeld	75 Jahre
20.12.	Elfriede Schneickert	Langmeil	75 Jahre
21.12.	Waltraude Littig	Langmeil	83 Jahre
28.12.	Helga Neumayer	Imsbach	77 Jahre
29.12.	Anna Wallace	Alsenbrück	85 Jahre
31.12.	Heinz Kaschig	Imsbach	88 Jahre
31.12.	Friedrich Breitenbruch	Sippersfeld	88 Jahre

Januar

01.01.	Helene Starck	Langmeil	91 Jahre
03.01.	Elfriede Schaible	Imsbach	92 Jahre
06.01.	Theo Wasem	Alsenbrück	81 Jahre
09.01.	Rekewitsch Dieter	Breunigweiler	79 Jahre
09.01.	Gernot Baab	Sippersfeld	82 Jahre
11.01.	Roswitha Dabrowski	Imsbach	70 Jahre
12.01.	Emma Wunsch	Langmeil	84 Jahre
13.01.	Herma Heim	Imsbach	84 Jahre
14.01.	Joachim Kutschke	Langmeil	81 Jahre
17.01.	Molter Marga	Sippersfeld	77 Jahre
17.01.	Marianne Müller	Langmeil	83 Jahre
18.01.	Krum Vera	Sippersfeld	81 Jahre

en Gemeinden

20.01.	Krieger Gertrude	Breunigweiler	84 Jahre
20.01.	Steuerwald Hiltrud	Sippersfeld	79 Jahre
20.01.	Wilhelm Stauffer	Langmeil	84 Jahre
21.01.	Molter Horst	Sippersfeld	80 Jahre
22.01.	Walter Bauer	Sippersfeld	70 Jahre
23.01.	Heymann Erhard	Breunigweiler	85 Jahre
24.01.	Doris Guderley	Sippersfeld	72 Jahre
26.01.	Jung Rudolf	Sippersfeld	89 Jahre
26.01.	Manfred Krauß	Sippersfeld0	81 Jahre
30.01.	Ullmann Ernst	Sippersfeld	90 Jahre

Februar

01.02.	Anna Kolb	Sippersfeld	88 Jahre
01.02.	Theodor Sauer	Imsbach	70 Jahre
03.02.	Inge Kolb	Sippersfeld	91 Jahre?
08.02.	Emmi Heim	Imsbach	82 Jahre
08.02.	Albrecht Rudolf	Sippersfeld	80 Jahre
08.02.	Karin Schläfer	Sippersfeld	73 Jahre
10.02.	Erika Molter	Imsbach	75 Jahre
12.02.	Schatto Lothar	Sippersfeld	73 Jahre
14.02.	Selzer Roland	Breunigweiler	72 Jahre
14.02.	Heidrun Becker	Alsenbrück	72 Jahre
15.02.	Heil Lilli	Sippersfeld	92 Jahre
17.02.	Breitenbruch Elisabeth	Sippersfeld	83 Jahre
17.02.	Henning Hedrich	Sippersfeld	72 Jahre
17.02.	Waltraud Bächle	Langmeil	73 Jahre
19.02.	Goskowitz Theodor	Sippersfeld	95 Jahre
20.02.	Helmut Pfaff	Langmeil	71 Jahre
21.02.	Norma Kolb	Sippersfeld	89 Jahre
21.02.	Buhrmann Friedrich	Sippersfeld	80 Jahre
24.02.	Jochen Hüttner	Sippersfeld	70 Jahre
25.02.	Heymann Sibylle	Breunigweiler	73 Jahre
26.02.	Gerhard Jochim	Langmeil	82 Jahre
27.02.	Edwin Schultz	Imsbach	81 Jahre

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Taufen:

- Zoey Christine Wagner, am 12. Juni 2016 in Alsenborn
- David Hoffmann am 11. September 2016 in Sippersfeld
- Yannik Bauer am 11. September 2016 in Kirchheimbolanden
- Ilai Bob Agsten am 25. September 2016 in Sippersfeld
- Kacey Geronimo Junior Emig am 9. Oktober 2016 in Sippersfeld
- Felix Trump am 23. Oktober 2016 in Alsenbrück-Langmeil

Hochzeit:

- Annika Maekelborger, geb. Klein und Marcel Maekelborger am 3. September 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Rafaela Greß, geb. Arnau und Rudolf Greß am 15. September 2016 in Falkenstein
- Anika Glaß-Theis, geb. Theis und Christoph Ralf Glaß am 24. September 2016 in Alsenbrück-Langmeil

Beerdigungen:

- Anita Bauer, geb. Behling, 89 Jahre, am 26. August 2016 in Imsbach
- Karl Mang, 87 Jahre, am 27. August 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Hanna Völker, geb. Werner, 87 Jahre, am 29. August 2016 in Sippersfeld
- Erika Theobald, 89 Jahre, am 8. September 2016 in Sippersfeld
- Marianne Schlosser, geb. Wasem, 89 Jahre, am 4. Oktober 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Marianne Stauffer, geb. Michel, 81 Jahre, am 4. November 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Walter Stauffer, 73 Jahre, beerdigt am 10. November 2016 in Alsenbrück-Langmeil
- Edda Martin, geb. Sehlinger, 76 Jahre, am 11. November, in Sippersfeld

Dezember

- Sa. 26.11. 16 Uhr Imsbach: Ökumen. Gottesdienst in der Gemeindehalle
 So. 27.11., **1. Advent:** 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 So. 04.12., **2. Advent:** 9.30 Uhr Breunigweiler m. Taufe (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld m. Taufe (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach (Lektor Gerd Buhrmann)
 So. 11.12., **3. Advent:** 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück: Adventslesung der ökumen. Frauengruppe
 So. 18.12., **4. Advent:** 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
Do. 24.12. Heilig Abend: 16.30 Uhr Alsenbrück mit Krippenspiel (Prädikant Juhler)
 16.30 Uhr Imsbach m. Krippenspiel (Lektor Harald Graf)
 17.30 Uhr Sippersfeld m. Krippenspiel (Pfarrer M. Maupai)
 18.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 22 Uhr Imsbach: Christmette (Pfarrer M. Maupai)
 Fr. 25.12. 9.30 Uhr m. Breunigweiler m. Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld m. Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
 Sa. 26.12. 9 Uhr Imsbach m. Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
 10.15 Uhr Alsenbrück m. Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
Do. 31.12. Silvester: 17.30 Uhr Sippersfeld (Lektorin Petra Fischborn)
 18 Uhr Alsenbrück-Langmeil (Pfarrer M. Maupai)
 18.30 Uhr Breunigweiler (Lektorin Petra Fischborn)
 19 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)



Alle Presbyter
wünschen Ihnen
ein Frohes
Weihnachtsfest!

**Gemeindebücherei
Imsbach**

Die Gemeindebücherei Imsbach im Obergeschoss des Katholischen Pfarrheimes ist montags von 17.30 bis 18.30 Uhr, geöffnet. Die Leitung haben Michaela Rutz und Helena Gomes-Oester.

Januar

- So. 08.01.17 9 Uhr Alsenbrück (Diakon Karlheinz Adam)
 10 Uhr Imsbach in der Kirche!!! (Diakon Karlheinz Adam)
 So. 15.01.17 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 So. 22.01.17 9 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 14.30 Uhr Sippersfeld: Musikalischer Gottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum des Kirchenchors Sippersfeld (Pfarrer Maupai) mit anschließendem Empfang
 So. 29.01.17 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)

Februar

- So. 05.02.17 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer M. Maupai)
 So. 12.02.17 10 Uhr Sippersfeld: **Festgottesdienst** zum 50-jährigen Lektorjubiläum von Lektor Ulrich Dittrich im Rahmen der Visitation der Pfarrei Imsbach – mit Kirchenchor Sippersfeld, Dekan Matthias Schwarz und Pfarrer M. Maupai.
 So. 19.02.17 9 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Lektor Gerd Buhrmann)
 10 Uhr Alsenbrück (Lektor Gerd Buhrmann)
 So. 26.02.17 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer M. Maupai)

Erklärung: mA = mit Abendmahl

Geh mit Gottes Segen. Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt. *Segen*

Seid mutig und stark!
Habt keine Angst, und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern!
Der Herr, euer Gott, geht mit euch.
Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich!